Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Hintergrundinformationen zu den vom Rat für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichneten Projekten

Die Rechnung – Germanwatch-Kurzfilm von Peter Wedel

Drei Freunde treffen sich in der Kneipe und berichten aus ihrem Leben. Auto, Urlaub, Energie und Ernährung ergeben ein buntes Klimasündenregister. Mit dem Auftreten der Kellnerin nimmt der Film eine überraschende Wendung...
Anschauen lohnt sich! Das Drehbuch zu diesem Film entstand im Rahmen des Germanwatch-Kurzfilmwettbewerbs 2008/2009. Gefragt waren Ideen, die sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit auseinandersetzen. Mit „Die Rechnung“ konnte einer der drei Gewinner-Filme nun bereits umgesetzt werden. Der Kurzfilm entstand mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Eingereicht wurde das Drehbuch zu dem etwa vierminütigen Kurzfilm von Heiner Rosch, Dirk Wenzel und Peter Wedel. Letzterer inszenierte mit großem Engagement den Film mit Benno Fürmann, Bjarne Mädel, Christoph Tomanek und Ina Paule Klink in den Hauptrollen.

www.germanwatch.org/klima/film09.htm

komm(N)

Wir wollen mehr Angebote für nachhaltiges Handeln: Immer mehr Menschen sind zwar gut über das Thema Nachhaltigkeit informiert, die Übersetzung in lebensweltliches Handeln erfolgt aber nur in bestimmten Lebensbereichen oder über kurze Zeitspannen. komm(N) möchte dazu beitragen, nachhaltiges Handeln weiter in den Mainstream gesellschaftlicher Veränderungsprozesse zu integrieren. Außerdem wollen wir neue Marketingansätze für Nachhaltigkeit nutzen: Das Web hat sich als Medium für zahlreiche innovative und erfolgreiche Marketingansätze erwiesen. Und nicht zuletzt ist unser Ziel, Nachhaltigkeit als gemeinsame Marke zu stärken: Nachhaltigkeit entwickelt sich zunehmend zu einem gemeinsamen Interesse von Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik. Das Projekt komm(N) hat daher eine Plattform für Akteure aus dem Bereich Nachhaltigkeit und Marketing initiiert, um gemeinsam zu lernen und Kooperationen anzustoßen.

www.komm-n.de

WeGreen – Suchmaschine für den strategischen Konsum

WeGreen ist eine Suchmaschine für den strategischen Konsum. Neben Produktaspekten zielt WeGreen auf die Nachhaltigkeit des gesamten Unternehmens hinter dem Produkt. Es werden alle bereits vorhandenen Informationen, beispielsweise in Form von CSR-Ratings, zusammengefasst und in einfacher Form an Konsumenten weitergereicht. Dieses Projekt ist im Rahmen einer Themenfeldarbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin entstanden. Ich studiere dort Business Administration mit den Schwerpunkten CSR und Marketing. Außerdem habe ich in einer Firma gearbeitet, die Suchmaschinen baut. Diese drei Bereiche wurden verknüpft und ergeben WeGreen. Ein Projekt, das noch stark ausbaufähig ist und über das ich meine Bachelorarbeit schreiben möchte. WeGreen kann auch mit weiteren Daten, wie zum Beispiel NGO-Infos, Konsumentenbewertungen, CSR-Zertifizierungen, Labels und Awards oder unternehmenseigenen Infos angereichert werden. Die Daten können den Konsumenten auch mobil mit Hilfe von Barcodes erreichen.

Biodiversität – Universalprodukte

Ziel dieser an der Kölner ecosign/Akademie für Gestaltung entstandenen Arbeit ist die Aufklärung und Information des milieuspezifischen Betrachters. Biologische Vielfalt – Vielfalt an Arten, die Vielfalt an Lebensräumen, aber auch die genetische Vielfalt innerhalb der Arten – wird hier mit Produktvielfalt gleichgestellt. Was passiert, wenn die verloren geht? Der Konsument wird sich wundern, wenn er irgendwann sein Lieblingsbier, seine frische Milch, sein gewohntes Shampoo oder den besonderen Kaffee nicht mehr bekommt, weil es nur noch Einheitsprodukte gibt. Der Betrachter soll so für das Sterben der Artenvielfalt sensibilisiert werden.

www.mundraub.org

In unserer nächsten Umgebung gibt es hunderttausend vergessene Obstbäume an Landstraßen, in verlassenen Gärten oder auf Grundstücken von Menschen mit wenig Zeit oder körperlichen Gebrechen. Statt uns Äpfel, Zwetschgen, Brombeeren quasi in den Mund wachsen zu lassen, verrotten die Früchte oft, da sie nicht abgeerntet werden. Mit der Initiative mundraub.org stellen wir eine Onlineplattform zur Verfügung, auf der Obstbäume kartiert werden können. Viele scheinbar herrenlose Bäume gehören jedoch Gemeinden, Ländern oder dem Bund. Da wir nicht zum Obstdiebstahl animieren wollen, überzeugen wir die Eigentümer davon, alle Bäume sichtbar zur Ernte freizugeben. Mit dem Wachsen der Plattform möchten wir ein Bewusstsein für die kostbaren, kostenlosen Ressourcen vor unserer Haustür schärfen. Bald wird es Betriebsausflüge und Schulwandertage zur nächsten Obstbaumallee geben und der in der Mosterei gepresste Saft wird in Büros, Klassenzimmern und sozialen Einrichtungen fließen.

www.mundraub.org

Tabu e.V.

Eine fast ausgestorbene Handwerkskunst der ostafrikanischen Nomadinnen ist das Flechten von Dhuffuls. Das sind große Matten mit schönen Ethno-Mustern, die über runden, geflochtenen Hüttengestellen befestigt werden. Beim Weiterziehen der Gruppe werden sie abgenommen und zur nächsten Lagerstelle transportiert. Für die Herstellung sind nur ganz bestimmte Gräser verwendbar, die von den Frauen geschnitten, transportiert, trocken gelagert und geflochten werden. Die unterschiedlichen Muster sind gebunden an die Clans. Nur im Inneren der Hütten ist das Design sichtbar, während von außen das lange Gras zum Schutz vor Hitze und Regen erhalten bleibt. Ein Dhufful steht auch den Kindern in unserem Projekt
zum Spielen zur Verfügung. CAFGEM hilft den Frauen, die aufwändig gefertigten, schweren Matten mit dem Projektfahrzeug zu transportieren, um sie auf Märkten zu verkaufen und verhilft ihnen so zu Anerkennung und einem Einkommen. Wir planen auch Workshops für Besucherinnen und Besucher.

www.verein-tabu.de

Richie Ramsey – organic music

Richie Ramsay, jamaikanischer Songwriter und Sänger, setzt sein gelebtes Motto: „Use your brain!“ konsequent in seiner Musik um: organische Musik, die nachhaltig bewegt. „Mother Earth’s Cry“, „Plastic World“, „These Hands“ – Lieder, die einen reflektierten Lebensstil propagieren. Faire Bezahlung der Musiker, Instrumente statt Computer: Handarbeit von Anfang an. Worldmusic, Reggae mit Folk- und Rockelementen, die die Menschen positiv zum Nachdenken bringt; die vorlebt, dass wir alle zusammen sehr wohl etwas verändern können. Nachhaltigkeit als Inhalt, die emotionale Komponente des Musikalischen als Plattform für alle, die schon von den Inhalten überzeugt sind, aber auch als Sprungbrett für diejenigen, die noch nicht ganz so weit sind. MusicSolutions organisiert völlig unabhängig PR, Vertrieb und Booking.

www.richieramsey.com/lyrics.asp

RecyclingDesignpreis 2009

Mit dem vom Arbeitskreis Recycling e.V. bundesweit ausgelobten Wettbewerb zum RecyclingDesign sind (angehende) Designerinnen und Designer aufgefordert, aus „Abfall“ oder industriellen und handwerklichen Produktionsrückständen Objekte und Gegenstände für den alltäglichen praktischen Gebrauch oder für Dekorations- und Ausstattungszwecke zu entwerfen. Das Spektrum reicht von Deko-Artikeln über Möbel und Textilien bis hin zu Accessoires. Beim RecyclingDesignpreis gilt es, den „verborgenen Sinn weggeworfener Dinge“ zu entdecken. Das Ziel: Durch die Verwendung und den

Gebrauch von „weggeworfenen Dingen“ soll Nutzloses nutzbar gemacht werden. Gefragt sind Entwürfe für Recycling-Produkte, die im Rahmen von Einrichtungen der Beschäftigungsförderung oder von Handwerksbetrieben in „kleiner“ oder „größerer“ Serie hergestellt werden und durch ihren Verkauf sozial nutzbar werden.

www.recyclingboerse.org

Climate Art – Together we care

Wir sind ein Netzwerk zur Entwicklung und Förderung nachhaltiger, gemeinnütziger Projekte, um die Lebensumstände vieler Menschen zu verbessern und einen Denkanstoß für mehr Menschlichkeit innerhalb der Gesellschaft zu geben. Botschafter Musik – Der Song „Together we care“ wurde als Leitsong eigens für uns produziert und erscheint gemeinsam mit vier weiteren für uns komponierten, sehr emotionalen Songs auf dem ersten Climate ART-Album. Botschafter Kunst – Unsere individuell gestalteten und bemalten Kunstskulpturen werden u.a. bei Events versteigert und die erzielten Erlöse fließen in gemeinnützige Projekte unserer eigenen Stiftung Climate ART (in Gründung) und an unsere gemeinnützigen Projektpartner, wie zum Beispiel Lebenshilfe NRW e.V. oder Green Cross. Climate ART steht für den Klimawandel im doppelten Sinn: Emotionaler Botschafter und Synonym für mehr gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit in unserem Denken und Handeln.

www.climate-art.com

Unsere kleine Welt – der Klimafilm

Ein rasanter Kurzfilm über die Komplexität unserer kleinen großen Welt. Das Ehepaar Hansen sitzt glücklich in seiner kleinen Welt, einem gemütlichen Schrebergarten. Sie beginnen zu philosophieren: Woher kommen eigentlich die ganzen Dinge um uns herum? Ausgehend vom elektrischen Hähnchengrill im Schrebergarten verfolgen wir mit ihnen die verschiedenen Produktions- und Wirkungsketten zurück. Beim Versuch, den Dingen auf den Grund zu gehen, endet die Welt in immer dramatischeren Katastrophen. Allerdings nur in Gedanken, denn rechtzeitig bevor das alles Wirklichkeit wird, widmen wir uns schnell wieder dem fertigen Grillhähnchen. Bon appétit! Der Film ist eine Anregung, kleine Dinge in ihren großen Wirkungszusammenhängen zu betrachten. Er wurde bereits auf zahlreichen Infoveranstaltungen, Vorträgen, etc. als Sammlung von Denkanstößen oder lockere Einführung in das Thema Nachhaltigkeit verwendet. Die Macher: Janine Ilg, Johannes Berner, Tom Kohlbauer und Josef Buchner.

www.rz.fh-augsburg.de/hosting/klima

Alt hilft Jung im Jugendbüro Neu-Isenburg

Wegen des schrumpfenden Angebots an Ausbildungsstellen entstand im Jahr 1997 die Initiative „Alt hilft Jung im Jugendbüro“. Erfahrene Freiwillige stellen ihr Netzwerk zur Verfügung und unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendbüros bei der Akquise von Ausbildungsstellen. Als Mentoren machen sie einzelne Jugendliche durch individuelle Betreuung fit für eine Ausbildung. Das Ziel der Freiwilligen ist es, Jugendliche auf den Beruf vorzubereiten, sie beim Bewerbungsprozess zu unterstützen und sie auch noch während der Ausbildung zu begleiten, um den Ausbildungserfolg zu sichern. Derzeit betreuen 20 Senioren im Alter zwischen 60 und 75 Jahren knapp 40 Jugendliche. Das Mentoring beginnt bereits in der 7. Jahrgangsstufe der Hauptschule. Der Einstieg ist oftmals ein Mathe-Training oder eine individuelle Förderung der Sprachkompetenz für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

www.jugendbuero.neu-isenburg.de

Vom Projekt auf den Laufsteg – MISEREOR macht Mode

Eine ungewöhnliche Modenschau: Mode von jungen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die Tag für Tag um ihr Überleben kämpfen mussten – darunter ehemalige Kindersoldaten, Straßenkinder und Prostituierte. In von MISEREOR geförderten Ausbildungsprogrammen erlernen sie das Schneiderhandwerk und legen damit den Grundstein für ein neues Leben. Die hochwertige und äußerst kreative Kleidung zeigt, dass Bildung und Ausbildung ein Schlüssel zur Entwicklung der jungen Menschen sind. Sie entdecken ihre Fähigkeiten und lernen, sich aus eigener Kraft aus der Armut zu befreien und finanziell auf eigenen Füßen zu stehen. Ihre Produkte werden auf dem lokalen Markt angeboten oder auf Bestellung produziert. Alle MISEREOR Partnerorganisationen verpflichten sich, regelmäßig in Erfahrung zu bringen, ob und wo die Abgängerinnen eine Arbeit oder Selbstbeschäftigung finden. Dies ist für MISEREOR ein wichtiges Kriterium, um sicherzustellen, dass die Investition in die Ausbildung auch nachhaltig ist.

www.misereor.de/aktionen-kampagnen/modenschau.html

Der Rat
Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den Rat für Nachhaltige Entwicklung im Mai 2007 neu berufen. Die Mitglieder des Rates entwickeln Beiträge für die Nachhaltigkeitsstrategie und -politik der Bundesregierung, benennen konkrete Handlungsfelder und Projekte und setzen sich dafür ein, dass Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen wird. Informationen zum Rat und seinen Mitgliedern finden Sie auf www.nachhaltigkeitsrat.de.

Nachhaltigkeit
Nachhaltige Entwicklung heißt, ökologische Ziele gleichberechtigt neben wirtschaftlichen und sozialen Zielen zu berücksichtigen. Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet, kommenden Generationen ein intaktes ökonomisches, ökologisches und soziales Umfeld zu hinterlassen.

Kontakt:
Rat für Nachhaltige Entwicklung, Geschäftsstelle
Dr. Günther Bachmann
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49(0)30 408190121
[F] +49(0)30 408190125
[E] guenther.bachmann@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de

Presseanfragen:
Projektbüro Mission Sustainability
c/o neues handeln GmbH
Luisenstraße 46, D-10117 Berlin,
[T] +49(0)30 288 83 78 - 25
[F] +49(0)30 288 83 78 - 28
[E] info@mission-sustainability.de
[W]www.mission-sustainability.de

Rat für Nachhaltige Entwicklung, Gst. c/o GTZ
Christian Schaudwet
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49 (0)30 408190-233
[F] +49 (0)30 408190 22-233
[E]:christian.schaudwet@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de